

Anmeldung .fachtagung²⁰¹¹



BEZIRK MITTELFRANKEN
In Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken

Bezirksjugendring Mittelfranken
Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg

Wegbeschreibung

Veranstaltungsort:

Bezirksrathaus
Danziger Str. 5, 91522 Ansbach

Mit dem Auto:

An der *Ausfahrt Ansbach* verlassen Sie die *A6 Richtung Ansbach(B13)*. Halten Sie sich auf der Straße, bis Sie das Ortschaftsschild Ansbach passieren. Dort angekommen biegen Sie links auf die *B14 Richtung Stuttgart/Feuchtwanger Straße*. Bleiben Sie auf der Straße, bis es rechts in die *Danziger Straße* geht, dort biegen Sie ab und dann gleich links auf den Parkplatz des Bezirksrathauses. Weitere Anfahrtsmöglichkeiten bestehen direkt über die B13 von Würzburg bzw. München aus kommend, als auch die B14 von Stuttgart bzw. Nürnberg.



Mit Öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Bahnhof Ansbach biegen Sie links in die *Bischof - Meiser - Straße* ein. Am Ende der Straße befindet sich die Bushaltestelle *Schlossplatz*. Mit dem Stadtbus Nummer 756 fahren Sie in Richtung *Waldfriedhof*, steigen an der Haltestelle *Bezirkskrankenhaus* aus, halten sich rechts und biegen links in die *Danziger Straße* ein. An der Gabelung biegen sie links ab, und finden das Bezirksrathaus auf der linken Seite.

www.bezirk-mittelfranken.de

www.bezirksjugendring-mittelfranken.de

.fachtagung²⁰¹¹



Partizipation

von Kindern und Jugendlichen

als politische Herausforderung und Zukunftsaufgabe

26. Februar 2011

Bezirksrathaus, Ansbach

BEZIRKS
JUGENDRING

BEZIRK MITTELFRANKEN

In Zusammenarbeit mit der Medienfachberatung für den Bezirk Mittelfranken

Vorwort

zur Fachtagung „Partizipation von Kindern und Jugendlichen als politische Herausforderung und Zukunftsaufgabe“

Die Jugend von heute engagiert sich nicht mehr, ist politikverdrossen. Diese und ähnliche Aussagen hört man häufig, wenn es um die „Jugend von heute“ geht. Umso wichtiger erscheint es, gezielt Kinder und Jugendliche anzusprechen, sie zu motivieren sich an „ihrem“ Gemeinwesen zu beteiligen. Dazu gehört auch die Bereitschaft der Kommunen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zuzulassen. Nötig ist also das Interesse und die Bereitschaft sich einzulassen, eine Kultur des Miteinanders zu schaffen. Das bedeutet auch, dass die Kommunen in einer Zeit in der immer mehr Verantwortung vom Einzelnen abverlangt wird, gefordert sind in einer aktiven und aktivierenden Rolle Menschen in die Verantwortung für das Gemeinwesen zu bringen. Damit ist die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozesse eine schlichte Notwendigkeit. Die Tagung will den Stand der aktuellen Debatte aufzeigen, verschiedene Erfolgsmodelle vorstellen und Anregungen für die (politische) Auseinandersetzung mit dem Thema Partizipation geben. Die Tagung richtet sich an Verantwortliche in der Politik ebenso wie an die ehrenamtlichen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit.

Programm

Moderation:	Günther Katheder-Göllner
09:30—09:45	Begrüßung durch Richard Bartsch Bezirkstagspräsident Bertram Höfer Vorsitzender des Bezirksjugendrings Mittelfranken
09:45—10:45	Referat 1 Politisches und gesellschaftliches Engagement von Jugendlichen Das Referat setzt sich mit der Bedeutung von Partizipation von Kindern und Jugendlichen auseinander und beleuchtet die gesellschaftlichen Diskussionen hierzu. Es wird anhand aktueller Studien ein Überblick zu Daten und Fakten zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen gegeben: Wo und wie beteiligen sich Kinder und Jugendliche? Was sind die Motive für Partizipation? Was sind förderliche Bedingungen? Abschließend werden besondere Herausforderungen für die Verwirklichung von Partizipation diskutiert. <i>Mit Dr. Liane Pluto, Deutsches Jugendinstitut (DJI), München</i>
10:45—11:00	Pause

11:00-12:00

Referat 2

„Beteiligung will gelernt sein“ der Weyarner Weg der Bürgerinnenbeteiligung

In Weyarn geht nichts ohne Beteiligung der BürgerInnen. Politik, Verwaltung und Bürger arbeiten auf allen kommunalen Handlungsfelder zusammen. Der Weg der Partizipation ist ein Prozess, der eine grundlegende Änderung politischen Handelns beschreibt, die wiederum die Voraussetzung für nachhaltige Ergebnisse ist. Es handelt sich um einen ganzheitlichen Ansatz einer nachhaltigen gedachten Politikänderung. Das frühzeitige Einbinden von Kindern und Jugendlichen in diesen Prozess mit einer Vielzahl von Methoden hat dazu geführt, dass Kinder und Jugendliche Beteiligungsmöglichkeiten für selbstverständlich halten- und das sind sie inzwischen auch.
Am Beispiel der Gemeinde Weyarn werden in diesem Referat die positiven Konsequenzen von Kinder- und Jugendbeteiligung und der Weg dahin beschrieben.
Mit Michael Pelzer, Bürgermeister der Gemeinde Weyarn

12:00—13:00

Referat 3

Partizipation aus Sicht Jugendlicher

Über die Beteiligung von Jugendlichen in unserer Gesellschaft wird viel geredet und geschrieben, alle sind sich einig: Die Partizipation der Jugendlichen ist wichtig, doch selten werden Jugendliche selbst befragt, welche Rolle Partizipation in ihrem Leben spielt und welche Konsequenzen daraus entstehen.
Mit Dr. Sonja Moser, Dipl. Soz. Päd, München

13:00—14:00

Mittagessen

14:00—15:15

Arbeitsgruppen-Runde 1

15:15—15:30

Kaffeepause und Wechsel der AGs

15:30—16:45

Arbeitsgruppen-Runde 2

16:45—17:00

Auswertung und Verabschiedung im Plenum

Arbeitsgruppen: bitte 2 auswählen

AG 1	Jugendparlament und Jugendrat am Beispiel des Jugendrats der Stadt Ansbach Vertreter des Jugendrats der Stadt Ansbach und Ulrike Arit, Projekt „Politische Bildung Schwaben“
AG 2	JungbürgerInnenversammlungen am Beispiel verschiedener Gemeinden im Landkreis Erlangen-Höchststadt mit Traugott Gossler, Kommunalen Jugendpfleger
AG 3	Prozessbeteiligung am Beispiel der Spielplatzplanung der Stadt Erlangen mit Dietmar Radde, Stadt Erlangen
AG 4	Beteiligung im Jugendverband am Beispiel der KJG, Katholische Junge Gemeinde mit NN
AG 5	Beteiligungsformen im Jugendhaus am Beispiel des Jugendhauses Klüpfel, Nürnberg mit Astrid Bracke-Zotos, Stadt Nürnberg, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien - Jugendamt
AG 6	Kinderversammlungen am Beispiel der Stadt Schwabach mit Susanna Regelsberger-Sacco, Kommunale Jugendpflegerin der Stadt Schwabach
AG 7	E-Partizipation am Beispiel von „Vorlaut“, ein noch nicht praxiserprobtes Modellprojekt in der Stadt Nürnberg mit Elementen von E-Partizipation und www.deinen-senf.de, eine Partizipationsplattform von Bezirk und BezJR Mittelfranken Mit Klaus Lutz, Medienfachberater für den Bezirk Mittelfranken

Anmeldung

zur Fachtagung

„Partizipation von Kindern und Jugendlichen als politische Herausforderung und Zukunftsaufgabe“

bitte bis spätestens **18.02.2011** zurück an:

Bezirksjugendring Mittelfranken
Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg.
0911/ 23 98 09 – 16
info@bezjr-mfr.de

Gerne auch per Fax:
oder Mail:

Vorname:

Name:

Institution:

Straße:

PLZ/ Ort:

Telefon:

E-Mail:

**Ich möchte an folgenden beiden
Arbeitsgruppen teilnehmen:**

☐ **Putengeschnetzeltes** mit Champignons und Semmelknödel

☐ **Ravioli** mit Spinatfüllung in Tomaten-Basilikumsoße
(vegetarisch)

☐ Ich möchte kein Mittagessen

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine Adresse für die anderen TeilnehmerInnen in Form einer TeilnehmerInnen-Liste zur Verfügung gestellt wird.

Datum:

Unterschrift:

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr von **20 Euro** bis zum **18.02.11** auf das Konto:
Bezirksjugendring Mittelfranken
Sparkasse Nürnberg, Kto.1 446 993, BLZ 760 501 01

Erst mit Eingang der Teilnahmegebühr wird Ihre Anmeldung wirksam.